

# Ökologische Leitlinien der Christuskirchengemeinde Herrieden

„Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Gemeinsam wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.“

(Charta Oecumenica 22.04.2001)

**1. Wir glauben, dass wir unser Leben und diese Erde dem Wirken des ewigen Gottes verdanken.**

Unser Glauben verpflichtet uns daher zu aktivem Engagement für die Bewahrung der Schöpfung. Als Kirchengemeinde betrachten wir deshalb den konkreten Einsatz für den Schutz von Mensch, Natur und Umwelt als eine wichtige Aufgabe kirchlichen und christlichen Handelns, die wir in Wort und Tat wahrnehmen wollen. Im Rahmen unserer kirchlichen Arbeit sind wir bestrebt, zu einer stetigen Verbesserung des Umweltschutzes beizutragen.

**2. Wir treffen Entscheidungen in regionaler Verantwortung und in Solidarität mit anderen Regionen der Einen Welt.**

Die Bewahrung der Schöpfung als wichtiger Grundsatz verpflichtet uns, für den regionalen und auch weltweiten Schutz der Natur einzutreten. Wir wollen in der evangelischen Christuskirchengemeinde Herrieden mit den Rohstoffen dieser Erde so umgehen, dass unsere Lebensqualität nicht auf Kosten von Menschen hier und in anderen Regionen der Einen Welt geht. So handeln wir in regionaler und weltweiter Solidarität: Wir nutzen deshalb nach Möglichkeit einheimische landwirtschaftliche Erzeugnisse mit kurzen Versorgungswegen und Produkte aus fairem Handel.

**3. Wir achten darauf, wie sich unsere Entscheidungen auf künftige Generationen auswirken werden.**

Wir berücksichtigen die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme. Wir messen unsere Entscheidungen daran, wie „nachhaltig“ sie sind, d.h. wir wollen nicht, dass sie sich negativ auf das Leben künftiger Generationen auswirken. Dazu wollen wir bei baulichen Maßnahmen sowie in unserem täglichen Leben sorgfältig und sparsam umgehen mit Rohstoffen und Energie.

**4. Wir wollen Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander vereinbaren.**

Wir planen, durch sparsame Nutzung von Rohstoffen und Energieträgern die Umwelt zu schonen und Kosten einzusparen. Bei langfristig wirkenden Entscheidungen berücksichtigen wir die voraussehbare Entwicklung der Unterhaltskosten und die Belastung sowie die Kosten, welche aus Umweltschäden resultieren. Wir kontrollieren den Verbrauch von Energie zur Verminderung der Umweltbelastung. Wir berücksichtigen umweltverträgliche Verbrauchsmaterialien und vermindern Wasserverbrauch und Abfall, soweit es möglich ist.

5. **Wir fördern ein kirchliches Umweltmanagement.**

Als Instrument zur Umsetzung unserer Leitlinien führen wir in unserer Kirchengemeinde den „Grünen Gockel“, das Umweltmanagement der Evangelischen Landeskirche. Wir dokumentieren und überprüfen dabei regelmäßig die verschiedenen Umweltbereiche und ihre Auswirkungen. Ferner vereinbaren wir Handlungsprogramme mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung unseres umweltgerechten Handelns.

6. **Wir suchen den Dialog.**

Wir informieren und beteiligen unsere Mitarbeitenden, Partner und die Öffentlichkeit. Wir überprüfen regelmäßig unsere Ergebnisse und aktualisieren das Umweltmanagementsystem. Wir fördern Schöpfungsverantwortung in unseren Kreisen und Gruppen. Wir suchen das Interesse in der Gemeinde für umweltgerechtes Handeln zu wecken und wach zu halten und wollen durch bewusstes Handeln Umweltbewusstsein beispielhaft vorleben.